

Nach einer erholsamen Nacht fühlt
man sich wie neu geboren



DAS MAGAZIN

[Home](#) » [Archiv](#) » [2008-37](#) » [Artikel](#)

[Letzter Artikel](#) | [Nächster Artikel](#)

[Anmelden](#) | [Mein Profil](#)

Schon gelesen?

- [Wenn Männer nur noch streicheln](#) 15.08.2008, 8 Kommentare
- [Des iPhones Metaphysik](#) 26.07.2008
- [Mein iPhone 3G](#) 12.07.2008, 1 Kommentar

Meine Solartasche

Sie funktionieren nicht nur an der prallen Sonne. Und manche sehen sogar richtig tragbar aus.

15.09.2008 von [Thomas Zaugg](#)

Ich habe jetzt eine Solartasche, und zuerst fand ich sie so so lala. Denn zuerst entdeckte ich sie im Internet, und da wirkten manche Modelle nicht ganz ausgereift, andere potthässlich. Sie schienen mir geschaffen für ästhetisch anspruchslose Gutmenschenschultern.

Dann aber dachte ich noch einmal nach. Ich dachte, dass Gutmenschen nicht immer nur schlechte Ideen haben. Und dann dachte ich auch an einen alten Schulkollegen, der mir stets unterstellte, ich sei in Tat und Wahrheit ein Ideologe, ein Apple-Stalinist, ich würde wahrhaft Revolutionäres grundsätzlich ablehnen und dem Apple-Logo hörig sein, dieser einbalsamierten Scheinheiligkeit.

So kaufte ich mir vor allem deshalb eine Solartasche, weil ich meinen alten Schulkollegen eines Besseren belehren wollte. Und erst, als die Solartasche von meiner Schulter baumelte, fragte ich mich: Was eigentlich bringt einem so eine Solartasche?

Mit einer Solartasche setzt man sich über den modernen Zwang zur Steckdose hinweg, denn die Tasche verfügt über ein Solarpanel, das Sonnenenergie einfängt, mit der man seine Geräte unterwegs aufladen kann. Und gleich noch einmal, etwas freudiger bitte: Mit einer Solartasche setzt man sich über den modernen Zwang zur Steckdose hinweg, denn die Tasche verfügt über ein Solarpanel, das Sonnenenergie einfängt, mit der man seine Geräte unterwegs aufladen kann!

Nun gibt es Solartaschen und Solartaschen. Die gute Solartasche hat einen Akku, die schlechte Solartasche keinen. Wenn die Sonne nicht scheint, kann ein Mensch mit einer guten Solartasche den Akku benutzen, während der Mensch mit der schlechten Solartasche wie gewisse Urvölker zu den Wettergöttern beten oder nach

einer Steckdose jagen muss.

Neben den schlechten und guten gibt es aber auch noch die sehr guten Solartaschen. Sehr gute Solartaschen erkennt man daran, dass ihnen niemand ansieht, dass sie Solartaschen sind. Meine Tasche zum Beispiel ist von der Firma [Daochu](#), sie arbeitet auch bei diffusem Licht oder Bewölkung, eine Lederanfertigung, das Panel wie eine dezente Magmaschicht drüber gespannt.

Eine sehr gute Solartasche zu tragen, ist ein gutes Gefühl. Es ist aber auch nicht immer einfach. Manchmal zweifelt man. Denn das häufigste Argument gegen den Kauf einer Solartasche lautet: «Aber ich bin doch normal.»

Tatsächlich waren Solartaschen bislang eher etwas für Early-Adopters. Letzteres ist eine nette Umschreibung für Leute, die es toll finden, Produkte zu benutzen, die noch nicht funktionieren. Solche Leute sind merkwürdig. Kaum jemand bekommt sie zu Gesicht, ausser sie testen gerade ein neues Gadget und verirren sich dabei käsebleich an die frische Luft. Aber die Zeit dieser Leute ist vorbei. Längst testen sie im Versteckten an neuen Gerätschaften, die wir andern erst in vielen Jahren sehen werden.

Die Solartasche indes erwartet eine sonnige Zukunft. Dereinst werde ich meinen Kindern frühmorgens einen Solarschulranzen aufschultern. «Und vergesst eure iPhones nicht!»

Links zu Solartaschenherstellern, sowie (bald) Fotos von meiner Solartasche gibt es [hier](#).



Ungeheuer mobil. | Bild: Julia Marti